

## EIN WÜRDIGER RAHMEN FÜR EINEN GROSSEN ABEND

Prominenz aus Sport, Gesellschaft und Politik feiern mit Lesern die beliebtesten Athleten des Landkreises Miesbach im Wintersport- und Bauernhofmuseum von Markus Wasmeier.



**Was für ein toller Rahmen:** Im Bauernhof-Museum von Markus Wasmeier in Fischhausen wurden diesmal die von den Lesern gewählten Sportler ausgezeichnet und gefeiert.

FOTOS: THOMAS PLETTENBERG



**Gemeinsam zum Empfang:** Irschenbergs Bürgermeister Hans Schönauer, Elmar Sternath, Egmont Ernst vom RSLC Holzkirchen und Christian Grasmann (v.l.).

## Profis nicht nur im Sport

Viele Sportler aus dem Landkreis haben im vergangenen Jahr den Aufstieg geschafft – in die Liga der Profis. Aber so ein Leben als Berufssportler hat nicht nur Sonnenseiten. Wie viel Arbeit, Ehrgeiz und Bodenhaftung dazu gehört, unterstrich Sabine Wittmann, Sportredakteurin der Heimatzeitung, in ihrer Rede bei der Sportler-Gala 2007.

VON JULIA WÖLKART

Selbst in Kanada, dem Mutterland des Eishockey, muss ein Eishockey-Profi nebenbei im Coffee-Shop arbeiten. So sicherte sich die Miesbacherin Sara Seiler in Ottawa ihren Lebensunterhalt. Bei einem großen Erfolg gratulieren plötzlich nicht mehr als erstes die Eltern. Fernsehkameras und Journalisten bahnten sich zuerst den Weg zur Rodel-Weltcup-Debütantin Natalie Geisenberger. Und Triathletin

Claudia Frank begegnete im Reitstall schon einmal den unangekündigten Kontrolleuren der Anti-Dopingkommission. All das werde von den Außenstehenden nur selten gesehen, meinte Sabine Wittmann.

Stattdessen würden viele mit dem Begriff „Profi“ Prominenz und Reichtum verbinden, das „langweilige Kilometerfressen“ und „dieses Sich-Quälen-Können-und-Wollen“ aber nicht sehen. 35 Stunden pro Woche sitze zum Beispiel der Irschenberger Christian Grasmann im Frühjahr auf dem Rennrad.

Vieles verändert sich, wenn ein Sportler zum Profi wird. Als Benjamin Lauth zum ersten Mal einen kleinen Buben im Trikot mit seiner Nummer und seinem Namen sah, da sei ihm die Verantwortung seines Berufes bewusst geworden. Der Bundesliga-Kicker erkannte seine Vorbildfunktion. Und das Lieblingshobby von früher wird bitterer Ernst – so bei Florian Busch. Eishockey ist nicht mehr Spaß pur, sondern erfordere die hundertprozentige Konzentration des Miesbachers.

Doch trotz der unzähligen Trainingsstunden, des Rumrums um ihre Person und des gestiegenen Leistungsdrucks attestierte Sabine Wittmann allen geehrten Sportlern aus dem Landkreis eines: Bodenhaftung. Sie würden ihre Heimat nicht vergessen, sagte die Redakteurin. „Egal ob Claudia Frank, die mir noch vor dem Start beim Ironman aus dem Hotelzimmer auf Hawaii mailt“ oder „Viktoria Rebensburg, die sich zwischen Ankommen, Wäsche waschen, Essen und wieder Abfahren zum nächsten Weltcup für unseren Fotografen zur Verfügung stellt“.

Auf diese Weise würden sie alle den Landkreis „sympa-

thisch und kompetent“ vertreten und in die Welt hinaustragen. Dem konnte sich Norbert Kerkel nur anschließen. Als „unsere Aushängeschilder“ bezeichnete der Miesbacher Landrat die geehrten Mädchen, Buben, Frauen und Männer. Sie alle seien von einer Natürlichkeit, die ihn begeistere. „Das tut dieser Region gut.“

Und die beste Leistung aller Sportler im Landkreis besteht für Sabine Wittmann nicht im Gewinnen von Medaillen, im Fahren von Bestzeiten und Brechen von Rekorde: „Abschieds von Rampenlicht und Ruhm seid Ihr Profis auch als Menschen – das ist Eure größte Gabe, Euer größter Erfolg.“



**Viel gelacht** wurde bei Norbert Gottlöber (l.), Chef der Merkur-Außenredaktionen, Sabine Wittmann und Matthias Holzzapfel, Stellvertretender Redaktionsleiter in Miesbach.



**Erfahrungsaustausch unter Stars:** DSV-Vize-Präsident Peter Schlickerieder im Gespräch mit Natalie Geisenberger (m.) und Amelie Kober.



**Herzliche Gratulation:** Landkreis-Sportreferent Toni Engelhard beglückwünscht Claudia Frank zum zweiten Platz.



**Große Freude** herrscht auch bei Natalie Geisenberger (l.), als ihr Sabine Wittmann den Preis überreicht.



**Junger Mann ganz groß:** Benedikt Stoib.



**Gebannt zur Bühne** blicken (v.l.) Andrea und Peter Schlickerieder, Franz Schnitzenbaumer, Norbert Kotter, Helga Zimmermann, Gitti und Toni Engelhard sowie Markus Wasmeier.



**Auf eine Reise in die Museumsgeschichte** nahm Markus Wasmeier die Leser (v.l.) Kathrin Seidl und Stephan Höß junior, Sonja und Michael Moosmair sowie Kuno und Sebastian Göttinger.

### Die Gewinner der Sportlerwahl

#### Erwachsene:

1. Amelie Kober, Snowboard, SC Miesbach: Silber bei den Olympischen Spielen in Turin, Silber bei der Weltmeisterschaft in Arosa
2. Claudia Frank, Triathlon, Valley: Deutsche Meisterin im Cross-Triathlon, Sieg bei Xterra-Weltmeisterschaft auf Maui
3. Benjamin Lauth, Fußball, Fischbachau: Bundesliga-Profi erst in den Diensten des Hamburger SV, dann des VfB Stuttgart
4. Christian Grasmann, Radsport, Irschenberg: Sixdays-Profi, Deutscher Vizemeister Team-Verfolgung, Bayerischer Straßenmeister
5. Steffi Stemmer, Ski alpin, SC Rottach-Egern: im Weltcup dreimal unter den besten 30 – auch ohne DSV-Förderung
6. Florian Busch, Eishockey, Miesbach: Deutscher Meister mit Eisbären Berlin, Mitglied der deutschen Nationalmannschaft
7. Elmar Sternath, Handbike, RSLC Holzkirchen: Silber bei der Weltmeisterschaft im Einzelzeitfahren in der Schweiz

#### Junioren:

1. Natalie Geisenberger, Rennrodeln, RTT im ASV Miesbach: Junioren-Weltmeisterin, Zweite beim Weltcup-Debüt bei den Damen
2. Benedikt Stoib, Nordische Kombination, SF Gmund: Bronze im Deutschen Schülercup und bei Bayerischer Meisterschaft
3. Viktoria Rebensburg, Ski alpin, SC Kreuth: Achte beim Weltmeisterschafts-Debüt im Riesenslalom, Sprung in Weltcup geschafft